

	<b>Termine - Vorschau</b>
<b>Dezember</b>	
17. und 18.	Endgültige Festlegung des Themas der Facharbeit Q1, Beginn der siebenwöchigen Arbeitszeit
18.	Halbjahresende Q2.1
21. und 22.	unterrichtsfrei
23.12. bis 06.01.2021	Weihnachtsferien
<b>Januar</b>	
7. und 8.	Pädagogische Tage (unterrichtsfrei) Achtung: Klausurtermine für einige Oberstufenkurse und Nachschreiber (nach Aushang)
11.	1. Schultag nach den Ferien, 1. Tag Q2.2
15.	Ausgabe Schullaufbahnbescheinigungen Q2.1
25.	Zeugnis Konferenzen Jgst. 5 bis Q1 (unterrichtsfrei)
25.	Berufsfelderkundungstag Jgst. 8
29.	Zeugnisausgabe in der 3. Stunde, Ende des Schulhalbjahres für die Jgst. 5-9, EF und Q1
<b>Februar</b>	
01.	Erster Schultag 2. Halbjahr
01. bis 05.	Berufsorientierungswoche Q1
12.	Beweglicher Ferientag (Karnevalsfreitag)
15.	Beweglicher Ferientag (Rosenmontag)
16.	Beweglicher Ferientag (Karnevalsdienstag)
16. bis 05.03.	Anmeldezeitraum für die neuen Sextaner (Mo. bis Fr. 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr sowie Di. und Do. 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr) im Sekretariat
<b>März</b>	
02.	Lernstandserhebung Deutsch (Jgst. 8)
04.	Information der Schüler der Jgst. 9 zur Sekundarstufe II (5./6. Std., Aula) Information der Eltern der Jgst. 9 sowie Realschüler zur Sekundarstufe II (19.00 Uhr) Aula
09.	Lernstandserhebung Englisch (Jgst. 8)
16.	Lernstandserhebung Mathematik (Jgst. 8)
18.	Abgabe der Wahlzettel Jgst. 9 zur Sekundarstufe II
22. bis 26.	Berufsorientierungswoche EF
23.	Berufsfelderkundungstag Jgst. 8 und 9
29. bis 09.04.	Osterferien
<b>April</b>	
22.	Letzter Unterrichtstag für die Schüler der Q2
23. bis 05.05	Schriftliche Abiturprüfungen
<b>Mai</b>	
01.	Tag der Arbeit
10.	Mündliche Prüfungen im 4. Abiturfach (unterrichtsfrei)

Liebe Schülerinnen und Schüler,  
 liebe Kolleginnen und Kollegen,  
 liebe Eltern und weitere Mitglieder unserer Schulgemeinschaft,

die Corona-Pandemie hält die Welt und auch unsere Schule weiter im Griff. Sehr glücklich bin ich darüber, dass seit den Sommerferien wieder ein einigermaßen regulärer Unterricht in der Schule möglich ist und wir von einem größeren Ausbruch von Corona-Fällen verschont geblieben sind. Ich habe den Eindruck, dass nicht nur die Lehrkräfte, sondern insbesondere auch die Schülerinnen und Schüler nach wie vor froh und auch ein wenig dankbar sind, morgens zur Schule kommen zu können und die Mitschülerinnen und Mitschüler zu sehen.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, ein sehr großes Lob an die Schülerinnen und Schüler auszusprechen: Ihr haltet mit völliger Selbstverständlichkeit, ohne jede Diskussion und klaglos alle Hygieneregeln ein, sei es das Gebot zum Tragen der Mund-Nase-Bedeckung, das Händewaschen oder auch das durchgehende Lüften mitten im Winter. Ihr seid zwar traurig über den Ausfall von AGs in der Schule und vieler Eurer Hobbys am Nachmittag und Wochenende, es gibt Einschränkungen zum Beispiel im Musik- und Sportunterricht, die Klassen- und Abschlussfahrten sowie die Austauschprogramme konnten nicht stattfinden, ihr seid teilweise betroffen gewesen von Quarantänemaßnahmen oder auch anderen Belastungen, sei es in der Schule oder im privaten Bereich. Dennoch zeigt Ihr jeweils großes Verständnis, bewundernswerte Geduld und die Bereitschaft, aus dieser Situation das Beste zu machen. Dies ist keineswegs selbstverständlich, wie wir fast täglich in den Medien sehen können. Ihr seid damit ein Vorbild nicht nur für andere Kinder und Jugendliche, sondern auch für viele Erwachsene in diesem Land.

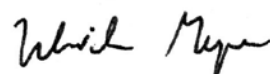
Das laufende Schuljahr wird uns weiter vor große Herausforderungen stellen. Wir bemühen uns als Schule, im Rahmen unserer personellen und sonstigen Kapazitäten jeweils möglichst zeitnah und flexibel auf neue Entwicklungen und Vorgaben zu reagieren. Nicht alles gelingt dabei immer sofort so, wie wir uns selber oder auch die Eltern und die Schülerinnen und Schüler sich das wünschen würden. Für das dafür zum Teil notwendige Verständnis bedanke ich mich ebenfalls an dieser Stelle.

„Trotz Corona“ konnten auch in diesem Schuljahr immerhin einige „Lichtblicke“ stattfinden, die den Schulalltag bereichern haben, so etwa das IP-Konzert der jetzigen Jahrgangsstufe Q2. Ein guter Überblick über die Veranstaltungen findet sich in dem vorliegenden Stift-Info, für dessen Erstellung ich insbesondere **Herrn Dr. Jaeger** wieder sehr herzlich danke.

Dank sage ich an dieser Stelle auch noch einmal an **Frau Karin Balkenhol**, die nach langjähriger und aufopferungsvoller Arbeit als Schulsekretärin im August ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten hat. Ihre ruhige und freundliche Art wird uns im oft so hektischen Schulalltag sehr fehlen. Auch für mich persönlich war sie stets ein großer Rückhalt.

Wir überlegen aktuell noch, in welchem Rahmen wir uns am letzten Schultag möglichst stimmungsvoll in die Weihnachtsferien verabschieden können. Auch das vor uns liegende Weihnachtsfest wird nicht so sein wie sonst. Umso mehr wünsche ich Ihnen und Euch allen von Herzen erholsame Ferien und eine friedvolle Zeit im Kreise der Familie und natürlich vor allem Gesundheit.

Ein frohes Fest und ein glückliches neues Jahr wünscht



<b>Termine - Vorschau (Forts.)</b>	
<b>Mai</b>	
11. bis 12.	Mündliche Prüfungen im 4. Aiturfach
13.	Christi Himmelfahrt
14.	Beweglicher Ferientag
16. bis 23.05.	Besuch aus Lillebonne in Düren
24. und 25.	Pfingstmontag und Pfingstferien
<b>Juni</b>	
2.	Latinumsfahrt der Grundkurse Latein EF
3.	Fronleichnam
4.	Kompensationstag (unterrichtsfrei)
10. und 11.	Mündliche Prüfungen 1.-3. Abiturfach
14. bis 16.	Klassenfahrten Jgst. 6
14. bis 18.	Klassenfahrten Jgst. 9
23.	Berufsfelderkundungstag Jgst. 9
24.	Berufsfelderkundungstag Jgst. 8
25.	Zeugnisausgabe an die Abiturienten
28.	Zeugniskonferenzen Jgst 5 - Q1 (unterrichtsfrei)
<b>Juli</b>	
02.	Letzter Schultag, Zeugnisausgabe (3. Stunde)
05. bis 17.08.	Sommerferien
<b>August</b>	
09.	Ablauf der Frist zur Anmeldung zur Nachprüfung
16.	Mündliche Nachprüfungen (ab 13.00 Uhr)
17.	Schriftliche Nachprüfungen (9.00 Uhr)

Hinweis: Termine können sich unter Umständen ändern. Tagesaktuelle Informationen sind auf der Homepage einsehbar.

## Aktuelles

### Corona

Die aktualisierten Hygienepläne sowie weitere Informationen sind auf der Corona-Seite (<https://www.stiftisches.de/corona>) zu finden. Zusätzliche Hinweise sind außerdem auf der Webseite des Kreises Düren zu finden (<https://www.kreis-dueren.de>).



Ein Hinweis auf die Maskenpflicht im Schulgebäude  
(Foto: Dr. Achim Jaeger)

### Aktuelle Mensa-Regelungen

Die Stifteria schließt ab sofort montags, mittwochs und donnerstags um 13:35 Uhr. An diesen Tagen ist weiterhin ein warmes Essen To-Go erhältlich, welches wie üblich auf der bekannten Homepage vorbestellt wird. Am Dienstag und Freitag schließt die Mensa bereits nach der zweiten großen Pause. Snacks für die Mittagspause sollten an diesen Tagen bereits in der zweiten großen Pause besorgt werden. Zudem ist die Mensa nun aus Gründen der Corona-Einschränkungen vom hinteren Gebäudeteil (gelegen am Oberstufengebäude) aus zu betreten. Der reguläre Eingang dient vorübergehend nur noch als Ausgang zum Oberstufenschulhof.



Der aktuelle Eingang zur Stifteria  
(Foto: Dr. Achim Jaeger)

### Pädagogische Tage am 7. und 8. Januar 2021

Die Weihnachtsferien in NRW enden am Mittwoch, 6. Januar 2021. Wir haben uns dazu entschieden, zwei der drei pädagogischen (Fortbildungs-)Tage für das Kollegium, die wir in diesem Schuljahr einlegen können bzw. sollen, auf die zwei unmittelbar darauffolgenden Tage, also Donnerstag, 7. Januar 2021, und Freitag, 8. Januar 2021, zu legen. Auch diese beiden Tage sind daher keine Ferientage im engeren Sinne. In einigen Kursen der Oberstufe müssen mindestens an einem der beiden Tage noch (Nachschreibe-)Klausuren stattfinden. Für die übrigen Schülerinnen und Schüler, insbesondere für alle Kinder und Jugendlichen aus der Sekundarstufe I, ist aber an diesen beiden Tagen ebenfalls schulfrei, sodass sich die Ferien für diese Schülerinnen und Schüler effektiv bis Sonntag, 10. Januar 2021, verlängern. Wir hielten es für sinnvoll, die Fortbildungstage in die Erkältungszeit im Winter zu legen statt in das Frühjahr oder den Sommer, wenn z. B. auch wieder Sportunterricht im Freien möglich sein wird und es ggf. bereits durch die Impfungen zu einer Normalisierung des Schulbetriebs gekommen sein könnte. Zudem bezieht sich ein Teil der Fortbildungsmaßnahmen auf den Bereich der Digitalisierung und sollte daher so früh wie möglich stattfinden, um davon auch noch im laufenden Schuljahr profitieren zu können.

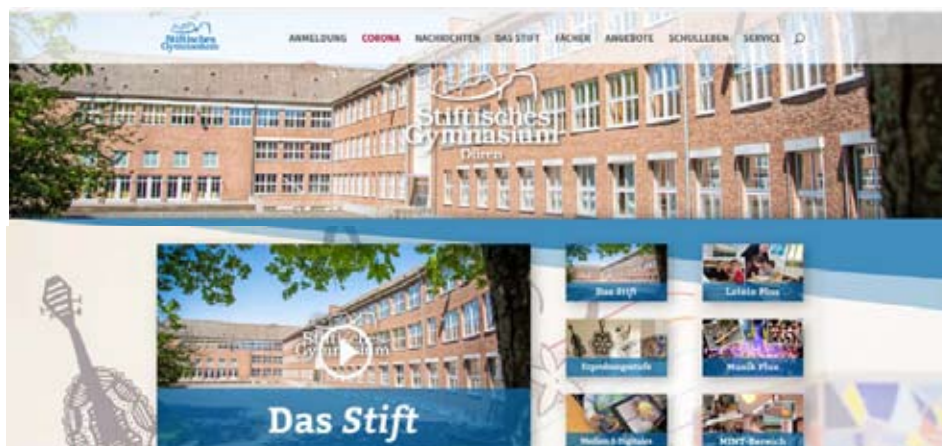
### Freie Tage im zweiten Schulhalbjahr

Die Schulkonferenz hatte bereits im Juni beschlossen, die vier beweglichen Ferientage auf die Karnevalstage (Freitag, 12. Februar 2021, Rosenmontag, 15. Februar 2021, Veilchendienstag, 16. Februar 2021) sowie auf den Brückentag nach Christi Himmelfahrt (Freitag, 14. Mai 2021) zu legen. Da aktuell diskutiert wird, die durch den vorgezogenen Ferienbeginn wegfallenden beiden Unterrichtstage an anderer Stelle nachzuholen, können wir noch nicht mit Sicherheit sagen, ob diese beweglichen Ferientage ggf. noch zumindest teilweise nachträglich gestrichen werden. Weitere Ferientermine und Brückentage sind dem Terminplan auf der Titelseite dieser Ausgabe zu entnehmen. Bitte beachten Sie, dass angesichts der dynamischen Entwicklun-

gen im Rahmen der Corona-Lage Veränderungen bei den oben angegebenen Terminen nicht völlig ausgeschlossen werden können. Kurzfristige Änderungen sind unserer Homepage zu entnehmen.

einen Termin. Der Zeitraum für die Anmeldungen läuft von Dienstag, 16. Februar bis Freitag, 05. März 2021. Die Anmeldung kann montags bis freitags von 8:00 Uhr bis 13:00 Uhr sowie dienstags und donnerstags von 14:00

Uhr bis 15:30 Uhr im Sekretariat erfolgen. Eine Terminvereinbarung ist nicht notwendig. Der Zeitpunkt der Anmeldung innerhalb des Anmeldezeitraums ist für die Aufnahme nicht entscheidend. Ihr Kind muss bei der Anmeldung nicht dabei sein. Weitere Informationen zu den wichtigen Terminen und Anmeldeunterlagen sind für Sie auf unserer Homepage zusammengefasst.



Auf der Homepage des Stiftischen Gymnasiums sind Videos abrufbar, die einen Einblick in das Schulleben und die vielfältigen Angebote bieten.

### Informationsvideos

Auf unserer Webseite können Sie sich eingehend über unsere Schule informieren, insbesondere auf der Seite zur Erprobungsstufe (<https://www.stiftisches.de/das-stift/erprobungsstufe>). Wir haben unser Informationsangebot zudem durch neue, selbst erstellte Informationsvideos erweitert, die sich vor allem an die Kinder richten (<https://www.stiftisches.de>).

## Aus dem Schulleben

### Verabschiedung von Frau Balkenhol

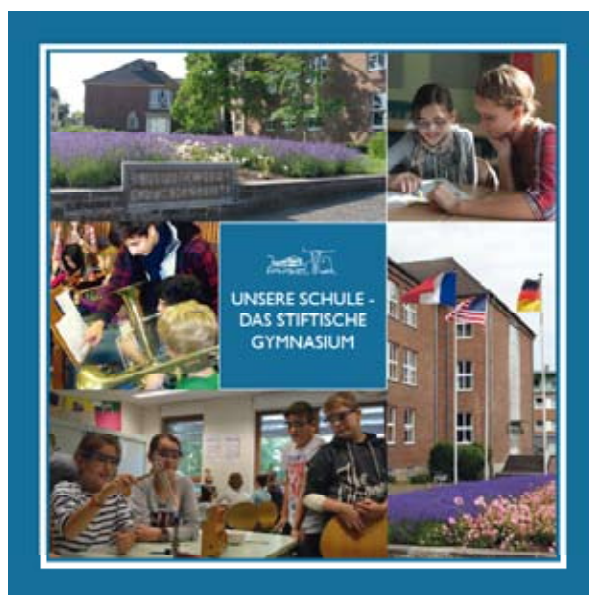
Wer in den letzten 24 Jahren in der Schule anrief oder in das Schulsekretariat kam, begegnete dort **Frau Karin Balkenhol**. Mit ihrer außerordentlich freundlichen und höflichen Art war sie in dieser Zeit das „gute Gesicht“ der Schule. Für die großen und kleinen Anliegen der Schülerinnen und Schüler, der Eltern sowie des Kollegiums nahm sie sich immer Zeit und schuf mit ihrer warmherzigen und zugewandten Art auch eine harmonisch-angenehme Atmosphäre im Sekretariat und im ganzen Verwaltungsteam. Mit großem Engagement, pflichtbewusst und zuverlässig erledigte sie ihre zahlreichen Aufgaben und war auch den Schulleitungen stets ein großer Rückhalt. Ende August ist Frau Karin Balkenhol nun in ihren wohlverdienten Ruhestand eingetreten. Eine Verabschiedung konnte leider nur im ganz kleinen Kreise stattfinden. Umso mehr möchten wir ihr an dieser Stelle auch im Namen der ganzen Schulgemeinschaft noch einmal sehr herzlichen Dank sagen. Wir wünschen Frau Balkenhol von Herzen alles Gute und freuen uns auf ein Wiedersehen bei künftigen Veranstaltungen am Stift.

### Informationstage und Anmeldung für Grundschüler

Die Informationstage haben am 30. und 31. Oktober 2020 – mit einigen Anpassungen aufgrund des Corona-Infektionsgeschehens – stattgefunden. Über das rege Interesse an unserer Schule seitens der Grundschülerinnen und Grundschüler sowie deren Eltern freuen wir uns sehr. Falls Sie eine individuelle Beratung wünschen, vereinbaren Sie gerne über das Sekretariat (Tel.: 02421-28990)



Auch in Corona-Zeiten: Herzlich willkommen am Stiftischen Gymnasium (Foto: Dr. Achim Jaeger)



Die aktuelle Informationsbroschüre vermittelt einen grundsätzlichen Überblick. (Foto: Dr. Achim Jaeger)

### Latein-AG online

Im November konnte leider die „Latein-AG für Grundschülerinnen und Grundschüler“ aufgrund der Corona-Pandemie

und der geltenden Corona-Verordnungen des Landes NRW nicht an den vorgesehenen Terminen realisiert werden. Wir bitten um Verständnis. Die Latein-AG wird nunmehr im Januar 2021 an zwei Terminen online stattfinden. Weitere Informationen sind zeitnah der Homepage zu entnehmen.



Caelius-Stein (Foto: Dr. Achim Jaeger)

## Förderverein: Mitgliederversammlung verschoben

Die für den 23. November 2020 angesetzte Mitgliederversammlung des Vereins der Freunde und Förderer des Stiftischen Gymnasiums e.V. (VFF) konnte aufgrund der aktuellen Situation im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie nicht stattfinden und soll im nächsten Jahr nachgeholt werden. Der neue Termin wird bekanntgegeben, sobald er feststeht.



## Jalousien am Hauptgebäude

Im November 2020 wurde damit begonnen, Jalousien an den Fenstern des Hauptgebäudes anzubringen. Dadurch wird es erleichtert, die Klassenräume im Bedarfsfall abzudunkeln. Dies kommt insbesondere dem Einsatz digitaler Unterrichtsangebote entgegen, weil Bildinhalte, welche über die in jedem Klassenraum vorhandenen Beamer projiziert werden, nun scharf konturiert wahrgenommen werden können.



Anbringung der Jalousien am Hauptgebäude im November 2020  
(Foto: Dr. Achim Jaeger)

## Musizieren am Martinstag

Als kleine Überraschung zum 11. November 2020 spielten in der 3. Stunde sechs Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe Q2 zusammen mit **Herrn Meyer** einige Martinslieder. Dazu stellten sich die Musiker in jedem Gebäude der Schule in jedem Stockwerk mindestens einmal auf und spielten die Lieder „Sankt Martin“, „Ich geh' mit meiner Laterne“, „Lasst uns froh und munter sein“ oder „Laterne, Laterne“. Natürlich wurden dabei alle geltenden Hygiene-Vorschriften beachtet. Die Lehrkräfte, Klassen und Kurse konnten durch die geöffneten Klassentüren zuhören, einige Klassen summteten oder klatschten begeistert mit. Das Oberstufengebäude durfte die Musikgruppe erst nach zwei Zugaben verlassen. Am Ende



Ben Müller, Benedikt Strack, Benjamin Gudisch, Bjarne Riewe, Cordula Ridder, Jakob Göbber (alle Q2) und Herr Meyer beim Musizieren am Martinstag  
(Foto: Petra Hauck)

stellte sich das Ensemble noch einmal auf dem Schulhof vor dem Grönjansturm auf und spielte in der 5-Minuten-Pause zwei Lieder vor einem großen Publikum auf dem Schulhof und an den Fenstern des Hauptgebäudes.



Fortsetzung des Konzerts vor dem Grönjansturm auf dem Schulhof  
(Foto: Petra Hauck)

Die Musikerinnen und Musiker, die alle Mitglied in der Bigband und/oder im Schulorchester sind, wollten mit der Überraschung zum einen den Ausfall der Martinszüge in vielen Grundschulen und Pfarrgemeinden „kompensieren“, bei denen sie ansonsten mitspielen, zum anderen der Schulgemeinschaft einen kleinen „Lichtblick“ in trüben November- und Corona-Tagen bieten. Angesichts des Applauses und der zahlreichen positiven Rückmeldungen ist ihnen dies wohl gelungen.

## Weihnachtsfeier und weihnachtliches Musizieren am letzten Schultag

Die übliche Weihnachtsfeier in der Aula für die Erprobungsstufe mit dem Schulorchester kann in diesem Jahr wegen der Corona-Lage nicht wie gewohnt stattfinden. Insbesondere können wir dazu auch nicht die Eltern oder unsere Nachbarn aus dem Seniorenwohnheim einladen, wie wir das sonst immer gerne gemacht haben. Bei Redaktionsschluss wurden noch Überlegungen angestellt, ob und wie gegebenenfalls der Abschied in die Weihnachtsferien – ähnlich wie zu Sankt Martin – wenigstens in kleinerem Rahmen weihnachtlich gestaltet werden könnte.

## Weihnachtliche Klänge vom Turm der Anna-Kirche

Seit mehr als einem halben Jahrhundert ist es nun schon gute Tradition, dass die Bläser unseres Schulorchesters die Einwohner der Stadt Düren zu den Festtagen mit weihnachtlichen Klängen erfreuen.

So wird es natürlich auch in diesem Jahr ein stimmungsvolles Turmblasen geben, das allerdings unter Berücksichtigung der geltenden Corona-Regeln in kleinerer Besetzung und mit den notwendigen Abständen stattfin-

den wird. Am letzten Samstag im Advent, dem 19. Dezember 2020, werden die jungen Musiker also auf den Turm der St. Anna-Kirche steigen und ab 11.00 Uhr unter der Leitung von **Markus Mönkediek** weihnachtliche Musik vom Turm erklingen lassen. Dann weht der Wind wieder Melodien wie „O du fröhliche“ und weitere weihnachtliche Weisen weit in die Stadt hinein. Menschen, die in der Stadt unterwegs sind, werden kurz innehalten und in diesem Moment wissen: Bald ist Weihnachten... Den Musikern liegt jedenfalls viel daran, ein wenig weihnachtliche Vorfriede zu schenken und sie freuen sich darüber, wenn ihre Musik viele Zuhörerinnen und Zuhörer im Stadtgebiet erreichen und auf die bevorstehenden Feiertage einstimmen würde.



Die Bläser vom Stift spielen Weihnachtslieder beim Turmblasen 2019.  
(Foto: Dr. Achim Jaeger)

### Deutsch-französischer Schüleraustausch Düren - Lillebonne 2021

Nach zehn erfolgreichen Durchläufen geht unser Frankreichaustausch in die nächste Runde. Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie kann natürlich keine Garantie dafür gegeben werden, dass wir den Austausch wirklich durchführen können. Die mit Frankreich abgestimmten Planungen sehen jedoch folgende Termine vor: Die Franzosen werden uns im kommenden Jahr vom 16. bis 23. Mai 2021 besuchen. Der Gegenbesuch unserer Schülerinnen und Schüler in der Normandie wird vom 26. September bis 3. Oktober 2021 stattfinden.



Die Felsklippen in Etretat beeindrucken durch ihre außergewöhnlichen Formationen.  
(Foto: Dr. Achim Jaeger)

Der Austausch richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler der Klasse 9 und der Jahrgangsstufe EF, die Französisch lernen. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler können sich auf ein sehr attraktives Programm freuen! Bei Rückfragen vorab wenden Sie sich bitte an **Herrn Wysk** (d.wysk@stiftisches.de).

### Austauschprogramme im laufenden Schuljahr

Im Jahr 2020 mussten alle Austauschprogramme wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. Wir hoffen jedoch, dass diese im nächsten Jahr wieder stattfinden können. Insbesondere für den Austausch mit der französischen Partnerschule Lycée Guillaume le Conquérant in Lillebonne gibt es schon konkrete Planungen (s.o.). Auch für die traditionsreiche Schulpartnerschaft mit der Mount Lebanon Highschool in Pittsburgh (Pennsylvania) wurden bereits konkrete Überlegungen angestellt. Der Besuch der amerikanischen Gäste in Düren soll im Juni 2021 stattfinden, der Gegenbesuch in Pittsburgh voraussichtlich vom 8. bis zum 22. Oktober 2021. Dabei werden die bereits für dieses Jahr angemeldeten Schülerinnen ihr Austauschprogramm nachholen können. Künftig werden immer die Schülerinnen der Jgst. Q1 statt wie bisher der Jgst. EF zur Teilnahme eingeladen.

Für die Austauschprogramme mit den Partnerschulen in Jinhua (China) und Meerssen (Niederlande) werden die Planungen im neuen Jahr wieder aufgenommen.

### Parship – ein IP-Konzert der etwas anderen Art

Manchmal kommt es anders als man denkt. Diese Erfahrung haben alle schon einmal gemacht und auch wir, die Schülerinnen und Schüler des Instrumentalpraktischen Kurses der Jahrgangsstufe Q1 des letzten Jahres, waren untröstlich, als im letzten Jahr im März nicht nur die Schulen geschlossen, sondern auch alle Veranstaltungen und damit sowohl das Schulkonzert als auch das IP-Konzert im Mai abgesagt werden mussten.

Es fühlte sich ein wenig so an, als wäre uns der Stecker gezogen worden. Richtig daran glauben konnten wir zuerst nicht, als **Herr Mönkediek**, unser Kurslehrer, vorschlug, das Konzert zu Beginn des neuen Schuljahres nachzuholen. Zu unsicher war doch die Lage vor den Sommerferien und niemand wusste so genau, wie es nach den Ferien weitergehen könnte.



Konzert „somewhere under the rainbow“: Das IP-Konzert 2020 fand „open air“ vor beeindruckender Kulisse statt.  
(Foto: Markus Mönkediek)

Doch wir haben uns nicht unterkriegen lassen und uns fest vorgenommen, ein IP-Konzert unter dem Motto „Parship“ nach den Sommerferien zu veranstalten. Die Vorbereitungen dafür begannen dann schon in den Ferien. An mehreren Proben-Tagen in den letzten Sommerferienwochen und an den Wochenenden zu Beginn des Schuljahres haben wir uns getroffen, um alles Notwendige zu planen.

Dies war aufgrund der Hygienevorschriften nicht immer einfach. So mussten die Abstände beim Musizieren und Singen eingehalten und die Instrumente stets desinfiziert übergeben werden. Das Wetter spielte zum Glück fast immer mit, so dass wir einen Großteil der Proben nach draußen verlegen konnten. In seltenen Fällen mussten Wind-, Regen- und Sonnenschutz herhalten. Am letzten Wochenende im August war es denn soweit: Fast alle Karten für die beiden Konzertabende wurden im Vorverkauf verkauft und wir freuten uns riesig auf die beiden Aufführungen, die auf der Empore vor der Sporthalle stattfinden sollten.

Mit etwas Verzögerung begann dann der erste Abend. (Eine Gewitterzone zog knapp am Stiftischen Gymnasium vorbei.) Vom ersten Song an bis zur Zugabe nach knapp 90 Minuten waren alle mit Begeisterung bei der Sache. Auch das Publikum war – trotz der Abstände, die zwischen den Sitzplätzen eingehalten werden mussten – begeistert und sparte nicht mit Applaus. Auf der Bühne zu stehen, ist wirklich etwas Besonderes und jeder, der



Konzertaufführung auf dem Schulhof  
(Foto: Volker Klinger)

diese Erfahrung machen kann, sollte einmal dabei sein.

Glücklich und ein wenig stolz, in diesen, für die Kultur schweren Zeiten, ein Konzert geplant und durchgeführt zu haben, werden die beiden IP-Konzerte uns allen immer in Erinnerung bleiben. Ein großer Dank gilt der Technik-AG, die uns licht- und tontechnisch hervorragend betreut hat, **Herrn Klinger** für die wunderbaren Fotos und der Schulleitung, die uns erlaubt hat, dieses Konzert so durchzuführen.



ParShip – ein IP-Konzert der etwas anderen Art  
(Foto: Volker Klinger)



Schülerinnen und Schüler des Instrumentalpraktischen Kurses der Jahrgangsstufe Q1  
(Foto: Volker Klinger)

ser Eigenschaft betreute er nicht nur das Stiftische Gymnasium wie alle übrigen Schulen der Stadt Düren. Er fungierte gleichzeitig sozusagen als Geschäftsführer der Stiftung und war in zahlreiche Angelegenheiten des Stiftischen Gymnasiums, vom Personalbereich über die Finanzen bis hin zum Baubereich, für die Schule tätig. Herr Klinker hatte stets einen guten Überblick über die Belange der Schule, die er sehr engagiert und zuverlässig vertrat. Er war stets ein angenehmer und kompetenter Gesprächspartner für die Schulleitung. Wir wünschen Herrn Klinker für seinen Ruhestand alles Gute und vor allem Gesundheit. Gleichzeitig wünschen wir seiner Nachfolgerin, **Frau Claudia Schumacher**, einen guten Start auf ihrer neuen Stelle und ebenfalls alles Gute.

### Ausleihservice der Schülerbücherei

Die Schülerbücherei bietet weiterhin einen vorübergehenden Ausleihservice für alle Schülerinnen und Schüler an. Mehr Informationen dazu gibt es auf der Seite der Schülerbücherei.



### Verabschiedung von Bürgermeister Paul Larue

Nach 21 Jahren im Amt des Bürgermeisters der Stadt Düren war **Herr Paul Larue** nicht mehr zur Wiederwahl angetreten. In dieser Zeit hatte Herr Larue gleichzeitig das Amt des Vorsitzenden des Gymnasialverwaltungsrats des Stiftischen Gymnasiums inne. Dieser fungiert als ausführendes Organ der Stiftung, die Träger des Stiftischen Gymnasiums ist, und ist damit auch der oberste Dienstherr der am Stift tätigen Beamten und Angestellten. Herr Larue hat in seiner Amtszeit die Belange des Stiftischen Gymnasiums sehr engagiert vertreten und sich sehr am Wohlergehen der Schule und der Mitglieder der Schulgemeinschaft interessiert gezeigt. Immer wieder war er zu Besuch in der Schule, so bei der Abiturfeier 2020 auf dem Schulhof, bei der er eine seiner gewohnt gebildeten wie unterhaltsamen Reden hielt, und zuletzt bei der Personalversammlung im Herbst, bei der er auch vom Lehrerkollegium mit Applaus und einer kleinen Aufmerksamkeit verabschiedet wurde.

Wir danken Herrn Larue sehr für seinen Einsatz für die Schule in dieser Doppelfunktion und wünschen ihm für seinen Ruhestand alles Gute, viel Zeit für seine Familie und seine persönlichen Interessen und vor allem Gesundheit. Gleichzeitig heißen wir seinen Nachfolger, **Herrn Frank Peter Ullrich**, herzlich im neuen Amt willkommen und wünschen ihm ebenfalls alles Gute und eine glückliche Hand.

### Verabschiedung von Herrn Helmut Klinker

Mit Ablauf des Monats November trat **Herr Helmut Klinker** in den wohlverdienten Ruhestand. Herr Klinker war über 47 Jahre (!) bei der Stadt Düren beschäftigt, davon über 34 Jahre beim Schulverwaltungs- und Sportamt, dessen stellvertretender Leiter er bis zum Schluss war. In die-

### Nachruf auf Herrn Pitt Freyschmidt

Am 25. September 2020 verstarb **Herr Pitt Freyschmidt**, langjähriger Vorsitzender der Elternpflegschaft unserer Schule, im Alter von 59 Jahren. Am Stiftischen Gymnasium engagierte sich Pitt Freyschmidt als Schülervater seiner beiden Kinder **Eva** und **Till** in besonderer Weise als kooperativer Elternvertreter in der Klassen- und Schulpflegschaft. Seine besonnene, zugleich aufgeschlossene und humorvolle Haltung wirkte in vielen Diskussionen motivierend und positiv auf die Gesprächsverläufe. Insbesondere in der Zeit, als mit der Verkürzung der Schulzeit auf acht Jahre bis zum Abitur große Herausforderungen zu meistern waren, trug Herr Freyschmidt auf kreative und konstruktive Weise dazu bei, dass in der Gremienarbeit der Schulgemeinde tragfähige Lösungen auf den Weg gebracht werden konnten. Als Vorsitzender des Arbeitskreises „G8“ hatte er Anteil an den Überlegungen zur Planung und Umsetzung des Mensabaus, der im Jahr 2012 als „Stifteria“ eröffnet werden konnte. Zudem brachte sich der leidenschaftliche, beim Birkesdorfer TV aktive Sportler ein, als er eine Leichtathletik-AG am Stift gründete und leitete. In Erinnerung bleibt Pitt Freyschmidt als sehr angenehmer, wohlwollend zugewandter und ideenreicher Gesprächspartner, der noch viele Pläne hatte, bis er seiner schweren Krankheit erlag. Wir betrauern den großen menschlichen Verlust und werden Pitt Freyschmidt als freundschaftlich verbundenes Mitglied der Schulgemeinde in Erinnerung halten, der stets auf vielfältige Weise das Wohl der Schule im Blick hatte.

### Nachruf auf Frau Christa Liebreich

Das Stiftische Gymnasium nimmt Abschied von **Frau Oberstudienrätin i. R. Christa Liebreich**, geb. Heller, die am 10. Oktober 2020 im Alter von 80 Jahren verstarb. Frau Liebreich unterrichtete an unserer Schule von 1969 bis 2000 die Fächer Französisch und Geschichte. Über all die Jahre war sie dem Stiftischen Gymnasium, welches auch ihre drei Söhne besuchten, sehr verbunden. Frau Liebreich war eine geschätzte Kollegin, die durch ihr freundliches und zugewandtes Wesen viele Sympathien gewinnen konnte. Sie verstand es, ihre fachliche Kompetenz gewinnbringend in den Unterricht einzubringen und schuf dabei zur Freude vieler Schüलगenerationen eine angenehme Lernatmosphäre. Mit Dankbarkeit erinnern wir uns an ihre Arbeit an unserer Schule.

## Projekte

Mit dem Thema „Die Karikatur als zeichnerische Erprobung und druckgrafische Umsetzung des eigenen, schülerischen Werks im Vergleich zur kunstgeschichtlichen Erforschung einzelner Werke von Francisco de Goya“ beschäftigen sich, wie Kunstlehrer **Markus Golz** mitteilt, die Oberstufenschülerinnen und -schüler der Q1 Kunst-Grundkurse.

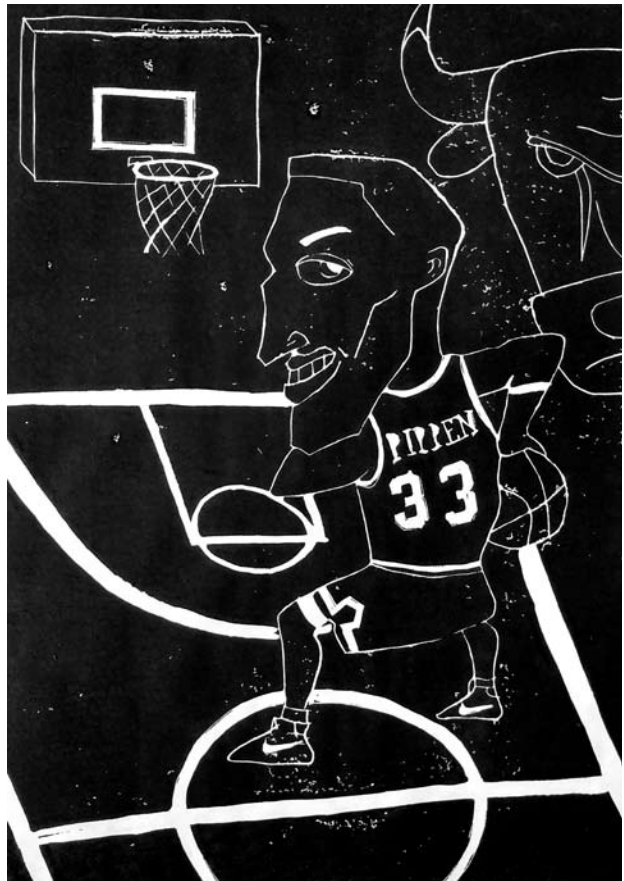
Die Karikatur (ital. caricare „überladen“, „übertrieben komisch darstellen“) ist eine satirisch-komische Darstellung von Menschen oder gesellschaftlichen Zuständen. Als grafische Darstellungsform übertreibt sie bewusst, spitzt zu und verzerrt charakteristische Züge einer Person oder eines Ereignisses, um durch den aufgezeigten Kontrast zur Realität und die dargestellten Widersprüche den Betrachter der Karikatur zum Nachdenken zu bewegen. Oftmals nimmt die Karikatur zu einem aktuellen Sachverhalt sarkastisch-ironisch Stellung. Wesentliche Fehler und Mängel der dargestellten Person (z. B. eines Politikers) oder des dargestellten Objektes oder Ereignisses werden aufgedeckt und durch die Art und Weise der meist zeichnerischen Präsentation der Lächerlichkeit preisgegeben. Die Karikatur kann mehr satirisch oder eher humoristisch ausgerichtet sein, je nachdem, ob sie ihr Opfer völlig verurteilt und lächerlich macht, oder – als bloße Witzzeichnung – nur einige Mängel mit leiser Ironie kommentieren will.



Freddie Mercury. Karikatur von Charlotte Bunn

Darstellungen in karikierenden Formen finden sich zwar schon zur Zeit der griechischen und römischen Antike (ca. 800 v. Chr. - 600 n. Chr.). Eine künstlerisch differenzierte und profilierte Bedeutung erlangt die Karikatur

allerdings erst in der Renaissance u. a. durch Werke von **Leonardo da Vinci**, **Albrecht Dürer** und **Hieronymus Bosch**. Über die Darstellungen des Individuellen hinaus, entwickelt sich seit der Renaissance und der Reformation auch immer mehr die Kritik an Institutionen wie Kirche und Staat. Ein beispielhafter Kritiker dieser Zeit ist der spanische Künstler **Francisco de Goya** (1746-1828), mit dessen druckgrafischer Werkreihe „Los Caprichos“ die Reihe der bedeutenden Karikaturisten des 19. Jahrhunderts beginnt. Ein weiterer, bedeutender Karikaturist aus dem deutschsprachigen Raum ist z. B. **Wilhelm Busch** (1832-1908), der zudem auch noch mit seinen Bildgeschichten wie „Max und Moritz“ als einer der ersten Comic-Zeichner gilt. In diesem Gesamtzusammenhang erstellen die Schülerinnen und Schüler eigene naturalistische Studien zu Vorlagen von Prominenten aus den Bereichen Politik, Film und Musik, deren charakteristische Merkmale sie selbstständig zu zeichnerischen Karikaturen umwandeln. Als finales Produkt ihrer Karikaturen nutzen die Schülerinnen und Schüler, ähnlich wie Francisco de Goya, die Druckgrafik in Form des klassischen Hochdruckverfahrens. Hierbei wird die zeichnerische



Basketballer Scottie Pippen. Karikatur von Veit Lux

Karikaturvorlage zuerst als Spiegelung per Kohlepapier auf eine Linoleumplatte gepaust und anschließend mit den dafür vorgesehenen Linolschnittwerkzeugen, der Form entsprechend, ausgeschnitten. Abschließend werden die Linolplatten zunächst mit spezieller Druckfarbe eingewalzt, um sie demzufolge dann entsprechend auf Papier drucken zu können. So besteht in diesem druckgrafischen Kontext nun die Möglichkeit, nicht nur eine einzelne Karikatur als Unikat zu erhalten, sondern von dem eigentlichen Werk eine beliebige Vervielfältigung zu erzeugen – ganz im Sinne von Francisco de Goyas kritischen Reproduktionen.

## Erstes Redaktionstreffen zum Projekt „Festschrift 2026“

Wie bereits in der vorigen Ausgabe des Stift-Info mitgeteilt, ist beabsichtigt, aus Anlass des bevorstehenden 200-jährigen Gymnasialjubiläums im Jahr 2026 einen weiteren Bildband zur Geschichte des Stiftischen Gymnasiums vorzulegen. Am 8. September 2020 fand ein erstes Treffen statt, bei dem einige Autoren sich zu einem Gedankenaustausch hinsichtlich der Konzeption und inhaltlichen Gestaltung der Festschrift trafen. Anwesend waren von den aktiven und ehemaligen Kollegen die Herren **Josef Blum, Dr. Achim Jaeger, Helmut Kreymborg, Matthias Lochner, Frank Pliestermann, Dr. Thomas Rubel, Hermann-Josef Spanke** und **David Wysk**.



Einladungsschrift zur Einweihung des Dürener Gymnasiums  
1826  
(Repro: Dr. Achim Jaeger)

Es wurde bereits eine ganze Reihe von Beiträgen in Aussicht gestellt. Zur Mitarbeit eingeladen sind weiterhin gegenwärtige und ehemalige Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schüler sowie Freunde und Förderer des Stiftischen Gymnasiums. Grundsätzlich können die Beiträge aktuelle Inhalte betreffen, historische Themen zum Gegenstand haben oder auch einen Ausblick auf zukünftige Perspektiven bieten. Es sollen dabei möglichst alle Fachschaften vertreten sein und auch vielfältige Aspekte der Schulgeschichte beleuchtet werden, die bisher keine Berücksichtigung fanden. Redaktionsschluss für alle Beiträge soll Anfang 2025 sein. Etwa alle sechs Monate sollen diejenigen Autoren, die ihre Mitarbeit bereits zusagten und weitere Interessierte zu einem Treffen eingeladen werden, um sich über

den Arbeitsstand auszutauschen und das Projekt voranzutreiben. Als Koordinatoren der redaktionellen Arbeit fungieren Dr. Achim Jaeger und Dr. Thomas Rubel.

## Arbeitskreis zur Schulzeit am Stift

Aus dem Kreis ehemaliger Abiturienten am Stiftischen Gymnasium wurde – auch im Hinblick auf das anstehende Schuljubiläum im Jahr 2026 – angeregt, vielfältige Erinnerungen aus der Schulzeit zu sammeln und zu dokumentieren. Außer Anekdoten könnten auch Werke der am Stiftischen Gymnasium bzw. am ehemaligen „Dürener Gymnasium“ tätigen Lehrer zusammengetragen werden, um den heutigen Schülern die Schulgeschichte auf vielfältige Weise zu vermitteln. Ein Gesprächsforum zur Diskussion und Koordination dieser Anregungen und weiterer Möglichkeiten soll ein Arbeitskreis bieten, der sich im kommenden Frühjahr konstituieren wird. Ein exakter Termin wird auf der Homepage der Schule bekanntgegeben. Ansprechpartner für Interessenten ist Herr **Dr. Achim Jaeger** (a.jaeger@stiftisches.de).

## Sammlung von Schulschriften

Besitzer von alten Ausgaben der Schülerzeitungen „Altenteich“ oder „Am Altenteich“ sowie der Schulnachrichten „Am Altenteich“ oder alten Abiturzeitungen werden erneut gebeten, sich mit der Redaktion des Stift-Info in Verbindung zu setzen. Wir möchten gerne eine Dokumentation der Beiträge in den bisherigen Publikationen erstellen. Gesucht werden (gerne auch leihweise) ebenso historische Schulprogramme und Fotografien, Dokumente zur Schulgeschichte, Briefe, Einladungen, Zeugnisse aus vergangenen Zeiten.



Schülerzeitung „Altenteich“  
Ausgabe Juli 1962  
(Repro: Dr. Achim Jaeger)



## Nikolaus-Aktion

Es ist inzwischen Brauch geworden, dass Oberstufenschüler am Nikolaus-Tag in den Klassen und Stufen unserer Schule Nikolausfiguren aus Schokolade verteilen. In diesem Jahr riefen Schüler der Jahrgangsstufe Q2 zur „Nikolaus-Aktion“ auf und boten in den großen Pausen Gelegenheit, Bestellungen aufzugeben, um ihren Mitschülern anlässlich des Nikolausta-

ges eine kleine Freude zu bereiten. Der Erlös der Aktion ist für die Stufenkasse mit Blick auf das Abitur im Jahr 2021 bestimmt.

### Geschenke für den Weihnachtspäckchenkonvoi

Auch in diesem Jahr haben sich wieder viele Schülerinnen und Schüler des Stiftischen Gymnasiums an der Aktion „Weihnachtspäckchenkonvoi“ beteiligt und Geschenke für bedürftige Kinder verpackt. Zwei volle Kofferraumladungen bzw. knapp 100 Geschenke wurden in der Schule abgeholt.



Verkauf für die Nikolaus-Aktion 2020  
(Foto: Dr. Achim Jaeger)



Die Päckchen mit den Weihnachtsüberraschungen werden auf den Weg gebracht. (Foto: Matthias Lochner)

## MINT

### Stiftisches Gymnasium zum dritten Mal als „MINT-freundliche Schule“ ausgezeichnet

Das Stiftische Gymnasium Düren ist am 4. September 2020 in einer Onlineveranstaltung von der Ministerin für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen, **Yvonne Gebauer**, und **Prof. Dr. Hannes Federrath** als stellvertretendem Vorsitzenden der „Nationalen Initiative – Mint Zukunft schaffen“ erneut als „MINT-freundliche Schule“ ausgezeichnet worden. Insgesamt erhielten 125 Schulen aus Nordrhein-Westfalen dieses Prädikat, wobei das Stift nach den Jahren 2014 und 2017 die Auszeichnung zum dritten Mal in Folge erlangen konnte.

Ministerin Yvonne Gebauer hob hervor, es sei ein erfreuliches Signal, dass sich „so viele Schulen erfolgreich auf den Weg gemacht haben, den MINT-Bereich zu stärken und ihr Schulprofil im Kontext der Digitalisierung weiterzuentwickeln. Ein guter MINT-Unterricht und eine zeitgemäße Medienbildung im Kontext der Digitalisierung legen den Grundstein dafür, dass sich Jugendliche für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik begeistern

und eine Ausbildung oder ein Studium in diesen Disziplinen anstreben.“ Die Stärkung der MINT-Kompetenzen leistete damit einen wichtigen Beitrag, Zukunftsperspektiven zu schaffen sowie den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Nordrhein-Westfalen zu stärken. Für ihr großartiges Engagement dankte Gebauer den ausgezeichneten Schulen sehr herzlich.

Anlässlich der Ehrung der „MINT-freundlichen Schulen“ in Nordrhein-Westfalen, die unter der Schirmherrschaft der Kultusministerkonferenz (KMK) steht, äußerte sich der Vorstandsvorsitzende der Initiative „MINT Zukunft schaffen!“, **Thomas Sattelberger** dahingehend, dass die Corona-Krise im deutschen Bildungssystem für viel Sorge, aber auch für viel Bewe-

gung gesorgt habe. Insbesondere die MINT-freundlichen Schulen hätten ebenso wie die Digitalen Schulen gezeigt, wie wichtig das Zusammenspiel von MINT und Digitalisierung ist, um erfolgreich zu sein. Zahlreiche Lehrkräfte in Deutschland hätten die Krise genutzt, um sich und die eigene Schule weiterzuentwickeln und zu digitalisieren. Für die Schulentwicklung habe sich in der Covid-19-Krise das Zusammenspiel zwischen Digitalisierung und Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) als entscheidend herausgestellt. Die ausgezeichneten „MINT-freundlichen Schulen“ zeigten in besonderem Maße, dass sie mit ihrem schulischen Konzept in der Lage sind, Digitalisierungsmaßnahmen didaktisch und pädagogisch durchdacht in den Schulalltag einzubinden. Die „MINT-freundlichen Schulen“ werden durch die Ehrung sichtbar für Schülerinnen, Schüler und Eltern sowie für die Öffentlichkeit und von der Wirtschaft nicht nur anerkannt, sondern auch besonders unterstützt.



Der stellvertretende Schulleiter Ulrich Meyer, MINT-Beauftragte Henrike Sachs und ihr Stellvertreter Patrick Wolfram freuen sich über die dritte Auszeichnung als MINT-freundliche Schule.

(Foto: Corinna Tillmanns)

### 60. Mathematik-Olympiade – Ergebnisse der Schulrunde 2020

Am 6. Oktober 2020 überreichte unser Ansprechpartner für Begabtenförderung **Tobias Wiernicki-Krips** Urkunden für hervorragende mathematische Leistungen an die unten genannten Schülerinnen und Schüler:

Jgst. 5: 1. **Maria Popovych\*** (5b), 2. **Fabian Lungen\*** (5c), 3. **Naya Obermüller\*** (5c), 4. **Ismail Temür** (5b) und **Tobias Weierstraß** (5d);



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer freuen sich über ihre Urkunden.  
(Foto: Dr. Achim Jaeger)

Jgst. 6: 1. **Emma Röther\*** (6a) und **Ole Vogelbruch\*** (6b),  
2. **David Haas\*** (6b), 3. **Christian Bouillon\*** (6b), 4. **Jonas Kreissl** (6c);

Jgst. 7: 1. **Christopher Reichelt** (7a), 2. **Anna Peeters** (7b)  
und **Hendrik Schrödter** (7a), 3. **Jakob Wergen** (7a), 4.  
**Emma Geffel** (7c);

Jgst. 8: 1. **Lennard Rausch\*** (8a), 2. **Linda Spetter\*** (8c),  
3. **Gero Bongartz** (8d), 4. **Benjamin Körfer** (8a)

Jgst. 9/EF: 1. **Alexander Rohe\*** (EF), 2. **Sophie Tandetzki**  
(EF), 3. **Ibocan Cokgezen** (9a), 4 **Lukas Ufer** (9c)

Jgst. Q1/Q2: 1. **Robin Kröker** (Q1)

Organisiert wird die Schulrunde von der Fachschaft Mathematik, die insbesondere die über 40 Klausuren der Teilnehmerinnen und Teilnehmer korrigierte. Die zehn punktbesten Schülerinnen und Schüler sind mit \* gekennzeichnet und hatten sich für die Kreisrunde am 12. November 2020 qualifiziert. Diese fand dezentral an den jeweils teilnehmenden Schulen statt. Unser Förderverein finanzierte Stift-Poloshirts, so dass alle Kreisrundenteilnehmer in der 2. Stufe als Stift-Team erscheinen konnten.

### MINT-Forschertage 2020 – auch im sechsten Jahr ein voller Erfolg!

Die MINT-Forschertage, die seit sechs Jahren an drei Tagen der ersten Herbstferienwoche am Stift stattfinden, sind mittlerweile schon zu einer kleinen Tradition geworden. Der Begriff „MINT“ beschreibt zusammengefasst die Fachbereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, welche existenziell in unsere



Spannende Experimente  
(Foto: Christian Leroy)

Gesellschaft eingebunden sind. Aus diesem Grund sollen Schülerinnen und Schüler schon frühzeitig in den MINT-Bereich eingeführt werden, da hier neben umfangreichem fachlichen Wissen auch die Fähigkeit vermittelt wird, Probleme selbstständig zu erkennen und Problemlösungsstrategien zu entwickeln, Erkenntnisse kritisch zu hinterfragen und zukunftsweisende Fragen zu stellen. Auch in diesem Jahr wurde unser Stift in den Herbstferien an drei Tagen (12. bis 14. Oktober) wieder von zahlreichen Grundschülerinnen und Grundschülern der vierten Klasse besucht, die schon in jungen Jahren großes Interesse am MINT-Bereich zeigen. In vier verschiedenen Workshops konnten die kleinen Nachwuchsforscherinnen und -forscher ihrer Begeisterung freien Lauf lassen: bei den Labordetektiven, Wassermonstern, Robotern oder Mathematik-Akrobatiken.

Bei den Labordetektiven unter der Leitung von **Herrn Beichelt** und **Herrn Leroy** lernten die Kinder im Rahmen einer „Detektivschule“

in den ersten beiden Tagen verschiedene Experimente kennen, die ihnen am dritten Tag bei der Aufklärung eines Kriminalfalls helfen sollten: So unterschieden sie beispielsweise Hunde- und Menschenhaare unter dem Mikroskop, untersuchten Lebensmittel mit Hilfe von Rotkohlsaft hinsichtlich ihres pH-Wertes oder lernten, Fingerabdrücke zu nehmen. Und tatsächlich: Als am Mittwochmorgen über die Schullautsprecher verkündet wurde: „Achtung, Achtung, liebe Labordetektive, wir brauchen eure Hilfe bei der Aufklärung eines Verbrechens...“, zückten die Nachwuchsermittler eifrig ihre Notizbücher, sicherten den „Tatort“, werteten alle gefundenen Beweise mit den kennengelernten Experimenten selbstständig aus und lösten den Fall schließlich sicher und zuverlässig.

Im zweiten Workshop, den Wassermonstern, geleitet von **Frau Lütz-Gras**, machten die Nachwuchsbiologen zunächst ihren Mikroskop-Führerschein, um anschließend Kleinstlebewesen wie Zuckmückenlarven untersuchen zu können. Als Highlight lernten die Schülerinnen und

Schüler noch die zahlreichen Axolotl des Stiftischen Gymnasiums kennen und konnten ihre Nahrungsaufnahme untersuchen.

Im Robotik-Workshop unter der Leitung von **Herrn Opherden** und **Herrn Sixt** stand die Informatik im Mittelpunkt: Die kleinen Computergenie programmieren mit PC oder Tablet eigenständig kleine Roboter, die dann auf Kommando kleine Kunststücke vorführten oder durch die Gänge flitzten konnten. Aber das war noch nicht alles: Auch eigene Mine-

craft-Welten konnten die Forscher mit Codes erstellen. Den Kindern ging das Ganze äußerst leicht von der Hand und die Begeisterung war spürbar groß. Bei den Mathe-Akrobaten bewiesen die Grundschülerinnen und -schüler unter der Leitung **Herrn Wolfram**, dass Mathematik keineswegs langweilig oder trocken sein muss. So erkannten die Kinder anhand vieler anschaulicher Beispiele recht schnell, wie viel Mathematik ihnen tagtäglich im Alltag über den Weg läuft. Hätten Sie beispielsweise gewusst, was eine Ananas, Kiefernzapfen und Schneckenhäuser gemeinsam haben?



Gemeinschaftliche Erfahrungen im Bereich der Programmierung  
(Foto: Quentin Opherden)



Nachwuchsmathematiker bilden eine Spirale  
(Foto: Patrick Wolfram)

Die Nachwuchsmathematiker fanden heraus, dass diese alle als Spirale aufgebaut sind und dass wiederum jede logarithmische Spirale eine tolle Fibonacci-Folge ist. Doch nicht nur Phänomene der Natur wurden betrachtet, auch Verschlüsselungssysteme und die äußerst populären QR-Codes wurden untersucht, was dazu führte, dass Forscher selbstanschließend Geheimschriften entwickelten und diese entschlüsselten. Der krönende Abschluss stellte hier die von den hauseigenen Tablets unterstützte, mathematische



Forschertage sind ein Grund zum Jubeln!  
(Foto: Gwendal Bürgsens)

Schnitzeljagd durch das Gebäude dar.

Alle Kurse wurden von zahlreichen Schülerinnen und Schülern des Stiftischen Gymnasiums unterstützt, von welchen manche sogar schon im dritten oder vierten Jahr in Folge dabei waren, um die kleinen Forscher in den jeweiligen Kursen hilfreich zu begleiten. An dieser Stelle auch noch einmal ein herzliches Dankeschön!

Auch in diesem Jahr kann resümierend von einem vollen Erfolg der Forschertage gesprochen werden. Die Grundschülerinnen und -schüler zeigten sich begeistert und viele von ihnen wären gerne noch ein paar Tage länger geblieben. Und auch das MINT-Forscherteam ist sehr froh, dass die Tage trotz der herausfordernden Coronazeit so erfolgreich stattfinden konnten, was nicht zuletzt auch dem disziplinierten Verhalten der Teilnehmer hinsichtlich der geltenden Corona-Schutzverordnung zu verdanken ist. Wir würden uns sehr freuen, alle Nachwuchsforscherinnen und Nachwuchsforscher bald wiederzusehen – vielleicht sogar zu Beginn des nächsten Schuljahres als unsere neuen Fünftklässlerinnen und -klässler.

Ein Link zu einem Beitrag der „Dürener Zeitung“ über die MINT-Forschertage ist auf unserer Homepage zu finden.

## Wettbewerbe

### Bonner Mathematikturnier 2020 in Corona-Zeiten

Ein großes Mathematikturnier mit über 400 Teilnehmern ist in Corona-Zeiten unmöglich? Nicht für unsere Schule! Selbstverständlich kann ein solches Turnier in Corona-Zeiten nicht wie gewohnt vor Ort stattfinden. Doch auch eine Absage war keine Option. Aus diesem Grund wurde das gesamte Turnier als virtueller Wettbewerb mit Gesamt- und Einzelkonferenzen am 18. September 2020 ausgetragen. Alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sowie die betreuenden Lehrkräfte wurden mit eigenen iPads ausgestattet. Damit war es uns während des gesamten Turniers möglich, einen digitalen Austausch mit der Universität Bonn zu gewährleisten und so am Turnier teilzunehmen. Unser Gymnasium wurde dabei durch die Schülerinnen **Rebecca Ding** und **Jule Wilkens** (beide Q1) und die Schüler **Robin Kröker** (Q1), **Alexander Rohe** (EF) und **Lennard Rausch** (Klasse 8a) vertreten. Die Vorbereitung, Organisation und Begleitung für diesen Wettbewerb übernahmen **Frau Sachs** und **Herrn Wolfram**. Außerdem kümmerte sich **Herr Sixt** (IT-Beauftragter) um den technischen Support und ließ es sich dabei nicht nehmen, alle Geräte am Tag des Turnieres noch einmal zu überprüfen.

Das Team nahm am Vormittag an der Mathematischen Staffelfest teil, in der in 60 Minuten über eine Zoom-Konferenz

gestreamte Aufgaben zu verschiedenen mathematischen Gebieten gelöst werden mussten. In der Mittagspause konnte sich das Team mit einem kleinen Menü aus der Mensa stärken, das großzügigerweise vom Förderverein übernommen wurde. Am Nachmittag fand die zweite Wettbewerbsrunde Sum of Us zum Thema „Mathematik und Sport“ statt. Hierzu wurde ebenfalls eine Zoom-Konferenz abgehalten und die Schülerinnen und Schüler mussten ihre Lösungen in der 90-minütigen Wettbewerbsrunde digital einreichen. Zum Abschluss fand in einer großen Videokonferenz die Siegerehrung mit allen beteiligten Teams statt. Hierbei konnten sich unsere Schülerinnen und Schüler durch einen bärenstarken 12. Gesamtplatz auszeichnen. Erwähnenswert ist dabei neben der guten Platzierung für das vollkommen neu zusammengestellte Team, dass alle technischen Geräte und Konferenzen einwandfrei und problemlos funktionierten. Die sehr gute mediale Ausstattung und der entsprechende Support durch Herrn Sixt zeigen, was in Corona-Zeiten alles möglich ist.



Der IT-Beauftragte Herr Axel Sixt kümmert sich um den technischen Support.  
(Foto: Henrike Sachs)



Die Schülerinnen und Schüler bei der Wettbewerbsrunde Sum of Us  
(Foto: Patrick Wolfram)

### Neues vom Euregio-Schüler-Literaturpreis

Das Projekt „Euregio-Schüler-Literaturpreis“, aus dem zuletzt Mariana Leky mit ihrem Roman „Was man von hier aus sehen kann“ als Preisträgerin hervorging, verbindet die drei Nachbarsprachen der Euregio Maas-Rhein und ihre Sprecher: Junge Leute aus Belgien, den Niederlanden und Deutschland, die gerne lesen und miteinander über Literatur ins Gespräch kommen. Auch in der Zeit der Corona-Pandemie, die so zahlreiche Einschränkungen im Alltags- und Kulturleben mit sich bringt, soll der Blick über den Tellerrand nicht aufgegeben werden. Ab Ende April 2021 sind Lesungen mit den am Wettbewerb teilnehmenden Autorinnen und Autoren geplant.

Allerdings stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, wann und in welcher Form die einzelnen Veranstaltungen stattfinden werden. Auf der Homepage von „Euregio Kultur“ (<https://www.euregio-lit.eu/de/projekte/euregio-schueler-literaturpreis>) und der des Stiftischen Gymnasiums wird zeitnah mitgeteilt, wann die Lesungen mit **Annette Hess** („Deutsches Haus“), **Mahir Guven** („Zwei Brüder“), **Simone van der Vlugt** („Nachtblau“), **Pierre Jarawan** („Am Ende bleiben die Zedern“), **Maria Peters** („Die Dirigentin“)



Marianna Leky: Preisträgerin 2020  
(Foto: Copyright: Franziska Hauser)

und **Philippe Besson** („Hör auf zu lügen“) stattfinden werden. Interessierte Schülerinnen und Schüler können die oben genannten Bücher schon seit Beginn des Schuljahres kostenfrei ausleihen. Nähere Informationen geben gerne **Herr Dr. Achim Jaeger**, **Herr Dr. Thomas Rubel** und **Herr David Wysk**.

### Literaturpreis NXT TXT Awards

Als Literaturpreis richten sich die NXT TXT Awards an junge Schreibtalente im Alter zwischen 15 und 25 Jahren, die ihren Wohnsitz in der Euregio Maas-Rhein haben und mit Leidenschaft eigene Texte verfassen. Das Projekt dient dazu, den literarischen Nachwuchs zu fördern und zu pflegen. Als erster mehrsprachig angelegter Literaturpreis möchte NXT TXT zur grenz- und sprachübergreifenden kulturellen Verständigung zwischen den Partnerregionen der Euregio Maas-Rhein beitragen. Mitmachen können junge Autorinnen und Autoren im Alter von 15 bis 25 Jahren. Eingereicht werden können bis zum 15. Februar 2021 Prosatexte unterschiedlichster Art (bis maximal 2.500 Wörter). Näher Informationen unter: <https://www.euregio-lit.eu/de/nxt-txt-award-fuer-junge-autoren-der-euregio-maas-rhein>.

### Michael Lentz, „Schattenfroh“ und die Bilder

Noch gut im Gedächtnis ist Literaturfreunden der Abend des 30. September 2018, als **Michael Lentz** in der Reihe „Lesung und Gespräch“ am Stift zu Gast war und in der Aula des Stiftischen Gymnasiums sein Werk „Schattenfroh“ vorstellte. Nun erschien Ende November 2020 sein neues Buch „Innehaben“, in dem er die spezifische Beziehung zwischen Text und Bild im Roman „Schattenfroh“ darlegt. In seiner

Wiener Ernst-Jandl-Poetikvorlesung hatte Michael Lentz schon im Jahr 2019 erläutert, wie bildliche Beschreibungen und Bildzitate bestimmte Vorstellungen auslösen und ganz unterschiedliche ästhetische Funktionen in literarischen Texten haben können.

### Literaturpreis der Bürgerstiftung Düren

Die Bürgerstiftung Düren tritt immer wieder als Förderer des Kulturlebens hervor. Nun veranstaltet sie einen Literaturwettbewerb für alle Autorinnen und Autoren, die in Verbindung zu Düren und seinem Umland stehen. Texte aller Art, die Düren und die Region thematisieren oder als Kulisse nutzen, können bis zum 21. Februar 2021 eingereicht werden. Der Umfang der Wettbewerbsbeiträge aus den Bereichen Prosa oder Lyrik, Kriminalgeschichte, Science Fiction oder Kurzgeschichte sollte 4 bis 10 Seiten betragen. Gleiches gilt für Auszüge aus einem längeren Werk. Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass die Beiträge selbstständig verfasst wurden und bislang unveröffentlicht sind. Unter

dem Stichwort „Literaturwettbewerb“ sind die Texte anonymisiert per Email an die Adresse [info@buergerstiftung-dueren.de](mailto:info@buergerstiftung-dueren.de) einzureichen. Namen und Kontaktdaten der Verfasser sind auf einem separaten Deckblatt zu vermerken. Auch sollte bei der Einsendung kurz dargelegt werden, wie sich der persönliche Bezug zu Düren darstellt. Nähere Informationen zum Literaturwettbewerb sind der Webseite der Dürener Bürgerstiftung zu entnehmen: <https://www.buergerstiftung-dueren.de/index.php/de/> Eine Jury wählt aus allen Einsendungen sechs bis acht Autorinnen und Autoren aus, die bei der öffentlichen Preisverleihung ihre Texte vortragen können. Zusätzlich darf das Publikum über einen Publikumspreis abstimmen. Der erste Preis ist mit 300 Euro dotiert, der zweite mit 200 Euro und der dritte mit 100 Euro.

### Stift gewinnt Innovationspreis

Über eine besondere Ehrung konnte sich die jetzige Klasse 8d freuen, denn sie war einer der Gewinner eines Innovationspreises, der im Rahmen des bundesweiten Sportabzeichen-Wettbewerbs der Sparkassen vergeben wurde. Mit 1000,- € wurde die vielfältig und abwechslungsreiche Konzeption der Abnahme des Sportabzeichens im Schulsport der Klassen 5-7 belohnt. Stellevertretend nahm **Marcel Klemm** als ehemaliger Klassen- und Sportlehrer der 7d eine Urkunde und einen Scheck entgegen. In einem Video erläutert Herr Klemm die Inhalte des prämierten Konzepts genauer. Der Beitrag ist auf der Homepage zu finden: <https://www.stiftisches.de/stiftlergewinnen-innovationspreis-beim-sportabzeichen-wettbewerb>

### Stadtarchiv begleitet bundesweiten Wettbewerb „Sport in der Gesellschaft“

Im Stadt- und Kreisarchiv im Haus der Stadt gibt es jede Menge Quellen zum Thema Sport in Düren und ganz viele unterschiedliche Themen. Beispielsweise kommen erfolgreiche Boxer wie Europameister und Olympiateilnehmer **Ernst Müller**, aber auch berühmte Fußballer wie **Toni Schumacher** aus Düren. Auch einige ehemalige Schüler des Stiftischen Gymnasiums sind in den vergangenen Jahren bekannte Sportler geworden, so etwa **Simon Ernst**, **Yannik Gerhards** und **Christoph Moritz**. **Daniel Schulte**, Leiter des Stadt- und Kreisarchivs Düren, hat gemeinsam mit seinem Team eine Themenliste zusammengestellt, die all jenen Schülerinnen und Schülern von Nutzen sein dürfte, die am diesjährigen Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten teilnehmen möchten. Der in Kooperation

mit der Körber-Stiftung veranstaltete Geschichtswettbewerb lädt zum Forschen vor Ort ein und lockt mit vielen attraktiven Preisen. Dieses Jahr ist das Thema „Sport in der Gesellschaft“, für das Schülerinnen und Schüler noch bis zum 28. Februar 2021 Beiträge einreichen können. Anmeldung unter: [d.schulte@dueren.de](mailto:d.schulte@dueren.de).

## Kulturelles Leben

### Von Vogelsang nach Krakau: „Lesung und Gespräch“ mit Olaf Müller

Zum dritten Mal schon war **Olaf Müller** am 1. September 2020 in der Reihe „Lesung und Gespräch“ am Stiftischen Gymnasium zu Gast. Diesmal stellte der Dürener Autor dem Publikum seinen aktuellen Kriminalroman „Tote Biber schlafen nicht“ vor. Auch wenn die Lesung diesmal nur unter strenger Beachtung der geltenden Corona-Sicherheitsvorschriften und mit Begrenzung der Teilnehmerzahl stattfinden konnte, genossen die Zuhörerinnen und Zuhörer angesichts der aktuell so zahlreichen Einschränkungen im kulturellen Leben den Vortrag an diesem Abend in ganz besonderer Weise. Gemeinsam mit den Kommissaren **Fett** und **Schmelzer** erkundete der Autor die Umgebung, nahm sein Publikum mit nach Aachen, Düren, Heimbach, Vogelsang und Moresnet. Denn ein bekannter Aachener Immobilienhai wird tot an der



Olaf Müller liest aus „Tote Biber schlafen nicht“.  
(Foto: Dr. Achim Jaeger)

Victor-Neels-Brücke in Vogelsang gefunden und der Fall gibt Rätsel auf, zumal auch in Krakau ein Professor der RWTH Aachen Opfer eines Verbrechens wird. Dieses steht in Zusammenhang mit der vor etwa dreißig Jahren begonnenen Wiederansiedlung des Bibers in der Nordeifel beziehungsweise an der Rur. Die Ermittler entdecken Verbindungen zwischen den Fällen, sehen Eifersucht, Rache und

Konkurrenz als mögliche Tatmotive. Olaf Müllers spannende, zwischenzeitlich mit humorvollen Formulierungen angereicherte Kriminalromane bieten nicht nur Lokalkolorit, sondern beinhalten darüber hinaus immer auch Stoff zum Nachdenken. So rückt neben der Historie mit ihren Schattenseiten auch ein anderer Schauplatz in den Blick: Im nahe gelegenen Hambacher Forst schwelt bekanntlich seit Jahren ein Konflikt im Hinblick auf Braunkohletagebau und Naturschutz.



Lesung und Gespräch mit Olaf Müller  
(Foto: Dr. Achim Jaeger)

Die in den Wald führende Spur birgt nicht nur für Fett und Schmelzer Probleme, sie fordert auch die Leser zur kritischen Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen wie Naturschutz, Kapitalismus und Extremismus heraus. Am Ende dankte Moderator **Dr. Achim Jaeger** dem Autor herzlich für die eindrucksvolle Lesung und sprach die Einladung aus, auch den nächsten Fall, den Fett und Schmelzer zu lösen haben, am Stift in Düren zu präsentieren. Der Abend klang damit aus, dass Olaf Müller seine bisher publizierten Romane signierte und noch mit einzelnen Lesern ins Gespräch trat. Die Reihe „Lesung und Gespräch“ wird im kommenden Jahr fortgesetzt. Augenblicklich sind konkrete Terminplanungen schwierig. Nähere aktuelle Informationen werden der Homepage und der Tagespresse zu entnehmen sein.



Das aktuelle Buch zur Dürener Stadtmauer  
(Foto: Verlag Hahne & Schloemer)

des-offenen-denkmals-2020/.

Weitere Informationen zur Dürener Stadtmauer sind in der Publikation „Rund um die Dürener Stadtmauer: in Wort und Bild“ zu finden.

An der Vorbereitung des Tags des offenen Denkmals 2020 haben sich folgende Teilnehmer der Stadtmauer AG beteiligt: **Maria Popovych, Moritz Schwannewilm, Fynn Didolff, Marvin Weiß, Ben Böhrmer, Ibocan Cokgezen, Jan Seelert, Noah Didi, Rico Breinig** sowie **Dr. Anne Krings, Sandra Pinhammer, Dr. Achim**

**Jaeger**. Wir danken den Herren **Hardy Keymer, Harald Thiel** und **Josef Winthagen** für freundliche Unterstützung.

#### Erinnern: Freilegung des Frankengrabes

Zu Beginn des Schuljahres 2020/2021 haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Stadtmauer AG das Frankengrab im Schulgarten von Überwucherung befreit. Es wurde Anfang der 1960er Jahre bei Bürvenich geborgen und fand dann seinen Platz in der Grünanlage des Stiftischen Gymnasiums. Außerdem werden neue Teilnehmer der AG in die Geschichte der Stadtmauer eingeführt, damit die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen bei Führungen weitergeben können.



Reste der historischen Befestigungsanlage auf dem Schulgelände  
(Foto: Dr. Achim Jaeger)

#### Digitale Angebote der Stadtmauer AG zum Tag des offenen Denkmals 2020

Der Tag des offenen Denkmals stand in diesem Jahr unter dem Motto „Chance Denkmal: erinnern, erhalten, neu denken“. Auf Grund der Corona-Pandemie konnte die umfangreiche Ausstellung zur Geschichte der Dürener Stadtmauer nicht wie üblich gezeigt werden. Auch die beliebten Führungen über das Schulgelände, bei denen Schülerinnen und Schüler des Stiftischen Gymnasiums die Überreste der historischen Stadtbefestigungsanlage erläutern, konnten bedauerlicherweise im Corona-Jahr 2020 nicht stattfinden. Die Teilnehmer der von **Dr. Achim Jaeger** geleiteten Stadtmauer AG hatten ersatzweise einige digitale Angebote vorbereitet, die hoffentlich weiteres Interesse an der Dürener Stadtgeschichte und den Denkmälern vor Ort wecken.

Mit einer Stadtmauer und zwei Stadtmauertürmen auf dem Schulgelände nimmt das Stiftische Gymnasium in Düren bekanntlich einen besonders attraktiven Standort ein. Es ist an dieser Stelle der größte noch erhaltene Abschnitt der alten Dürener Stadtbefestigung vorhanden. Ein Spaziergang entlang der Stadtmauer auf dem Schulgelände des Stiftischen Gymnasiums lässt sich mithilfe eines Beitrags auf der Homepage realisieren: [https:// www.stiftisches.de/chance-denkmal-erinnern-erhalten-neu-denken-digitale-angebote-der-stadtmauer-ag-zum-tag-](https://www.stiftisches.de/chance-denkmal-erinnern-erhalten-neu-denken-digitale-angebote-der-stadtmauer-ag-zum-tag-)



Freilegung des Frankengrabes durch die Stadtmauer AG  
(Foto: Dr. Achim Jaeger)

#### Neu denken: Holzmodelle der Stadttore

Im Rahmen eines aktuellen Kooperationsprojekts zwischen Stadtmauer AG und Stadtmuseum Düren („Die Dürener Stadtmauer sehen – hören – fühlen“) entstehen zurzeit Modelle der ehemaligen Dürener Stadttore, die der

Dürener Modellbauer **Josef Winthagen** aus Holz fertigt. Er zeichnet maßstabgerechte Konstruktionspläne und baut dann in seiner Werkstatt die Modelle, die später im Stadtmuseum ausgestellt werden, um den Besuchern die Gestalt der zu Beginn des 19. Jahrhunderts niedergelegten Stadttore vor Augen zu führen. Um auch sehbehinderten Menschen eine Vorstellung vermitteln zu können, sollen die Stadttore zudem als Tastmodelle dienen können.



Die Reste des Frankengrabes sind wieder sichtbar.  
(Foto: Dr. Achim Jaeger)



Josef Winthagen mit den Modellen von Holztor und Kölntor  
(Foto Dr. Achim Jaeger)

**Dr. Anne Krings** und **Dr. Achim Jaeger** haben, unterstützt von **Sandra Pinhammer**, im vergangenen Schuljahr damit begonnen, gemeinsam mit den Teilnehmer der Stadtmauer AG Kurzfilme und Tonaufnahmen zu produzieren. Leider wurden die laufenden Arbeiten durch Einschränkungen während der Corona-Pandemie unterbrochen. Das Projekt wurde weiter vorangetrieben. In einem ersten fertiggestellten

Infofilm wird das frühere Kölntor, das 1884 abgerissen wurde, vorgestellt. ([www.stadtmuseumdueren.de](http://www.stadtmuseumdueren.de)). Eine Fortsetzung fand auch das Projekt mit dem 3D-Designer **Harry Thiel**, der an einem 3D-Modell des Stadtmauerabschnitts auf dem Schulgelände arbeitet. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Stadtmauer AG wurden am 19. Mai 2020 gemeinsam mit Frau **Sina Della Valentina** und einer Auszubildenden des Vermessungsamtes Düren



Das Holztor im Modell  
(Foto: Hardy Keymer)

Fotos mit einer Drohne aufgenommen, um Daten zur Erstellung eines 3D-Modells des Stadtmauerabschnitts auf dem Schulgelände aufzunehmen. Bereits am Tag des offenen Denkmals 2019 hatte Harry Thiel in einer ersten Version den Dicken Turm als 3D-Modell präsentieren können.

### Stadttore als Papiermodell

Im vergangenen Jahr zeigte der ehemalige Stifter **Hardy Keymer** am Tag des offenen Denkmals Modelle der Annakirche am Städtischen Gymnasium. Inzwischen sind Holztor, Philippstor, Obertor und Kölntor fertiggestellt. Herr Keymer stellte freundlicherweise Abbildungen seiner Modelle für den Tag des



Das Kölntor im Modell

offenen Denkmals 2020 zur Verfügung.

Der Dicke Turm sowie die von Josef Winthagen geschaffenen Modelle der Stadt Düren, der Dürener Lateinschule, des Stiftischen Gymnasiums an der Zehnthofstraße und eine 3D-Rekonstruktion der Annakirche von Harry Thiel sind auf der Seite des Dürener Stadtmuseums zu betrachten: <https://www.stadtmuseumdueren.de/duerenvirtuell.htm> (siehe auch: <https://sketchfab.com/stadtmuseumdueren>)



Hardy Keymer  
(Foto: Dr. Achim Jaeger)

### Weitere digitale Angebote

Zudem bietet eine kostenfreie Stadtmauer-App für Schüler, die 2018 gemeinsam von der Stadtmauer AG und dem Stadtmuseum Düren entwickelt wurde, Anreiz, die Stadtmauer zu erkunden (<https://biparcours.de/bound/StadtmauerDueren>).

Einige Erläuterungen zur Dürener Stadtmauer finden sich auch bereits im Informationssystem KulLaDig über die Historische Kulturlandschaft und das landschaftliche Kulturelle Erbe (<https://www.kuladig.de/>). Der Dürener Archiv-Explorer, der schon 2010 in Zusammenarbeit von Stadt- und Kreisarchiv Düren und der Stadtmauer AG entstand, bietet einen weiteren Zugang zur Stadtgeschichte und führt zugleich in die Arbeit mit historischen Quellen ein (<https://www.kreis-dueren.de/cms/archiv/start.php>).

### Mahnwache zur Pogromnacht am 9. November vor dem Dürener Amtsgericht



In der Reichspogromnacht vom 9. November 1938 wurden in ganz Deutschland Synagogen in Brand gesetzt, verwüstet und geschändet. Jährlich wird in Düren am 9. November um 19.00 Uhr mit Mahnwachen an den zehn vom Künstler Ulrich Rückriem errichteten Stelen im Stadtgebiet an die Gräueltaten

der Naziherrschaft erinnert. Auf Grund der aktuellen Pandemie fanden die Gedenkveranstaltungen in diesem Jahr in reduzierter Form statt.



Rückriemstela am Amtsgericht am 9. November 2020  
(Foto: Dr. Achim Jaeger)

Die Mahnwache vor dem Amtsgericht, wo eine kleine Gruppe von Schülerinnen und Schülern des Stiftischen Gymnasiums gemeinsam mit Geschichtslehrer **Dr. Achim Jaeger** Texte von Dürener Augenzeugen vortragen wollte, musste am frühen Nachmittag des 9. November 2020 in dieser Form kurzfristig abgesagt werden. Am Abend wurde hier lediglich stellvertretend von wenigen Personen der Ereignisse gedacht, wobei an allen Rückriem-Stelen im Stadtgebiet die Möglichkeit des Gedenkens ohne Versammlungen, Live-Musik und Redebeiträge bestand.

Ausführliche Informationen zu den Rückriem-Stelen sind zu finden unter: <https://kulturbetrieb.dueren.de/stadt-und-kreisarchiv/die-rueckriem-stelen-in-dueren/>. Informationen zu Spuren Jüdischen Lebens in Düren sind auf der Seite der Dürener Geschichtswerkstatt zu finden: <http://www.geschichtswerkstatt-dueren.de/dokumentation/juedisches-leben>.

## Sport

### Siegerehrung zur Aktion „Stadtradeln“ am Stiftischen Gymnasium

Die Zahlen lesen sich mehr als eindrucksvoll! Alle 21 Klassen der Sekundarstufe I sowie die Jahrgangsstufen

EF und Q1 unserer Schule verstärkt durch eine Gruppe Ehemaliger und die Hauptgruppe Stiftisches Gymnasium, insgesamt 274 Personen, radelten zusammen mehr als 56.000 Kilometer. Im Rahmen der bundesweiten Aktion „Stadtradeln“ für den Klimaschutz und die persönliche Fitness konnten durch diese Leistung mehr als 8.300 Kilogramm CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart werden. (Weitere Informationen unter: <https://www.stadtradeln.de/dueren>). Im dreiwöchigen Aktionszeitraum kurz vor den Sommerferien wurden zudem jeweils die Klassensiegerinnen und -sieger ermittelt und mit der Klasse 8d die beste Klasse der Schule sowie die beste Radlerin (**Luisa Düchting**, 7d) und der beste Radler (**Pitt Durka**, 8d) ausgefahren. Die besten Schülerinnen und Schüler fuhr dabei jeweils über 1.000 Kilometer auf dem Fahrrad, die beste Klasse mehr als 9.200 Kilometer. Die kommunale Wertung gewann unsere Schule in den Kategorien größte Teilnehmergruppe und höchste Kilometerzahl. Bürgermeister **Paul Larue** lobte das Engagement der Teams der Stadt um **Frau Collet** und der Schule, namentlich **Herrn Klemm**. Zudem zeichnete er die erfolgreichsten Radlerinnen und Radler mit Urkunden und Pokalen auf dem Schulhof aus.



Gruppenfoto am Tag der Siegerehrung am Stift  
(Foto: Dr. Achim Jaeger)

### Hallenbad-Neubau

Am 1. September 2020 trafen sich auf Einladung des Dürener Service Betriebes (DSB) Vertreterinnen und Vertreter von Rat und Verwaltung, des Stiftischen Gymnasiums sowie des beauftragten Generalunternehmens und des Architektenbüros zum obligatorischen ersten Spatenstich für das neue Sport- und Familienbad im südlichen Bereich des Holzbendenparks. Nachdem intensiv abgewogen worden war, ob eine Sanierung des Hallenbades am Jesuitenhof in Frage komme oder doch ein Neubau



Erster Spatenstich zum Baubeginn des neuen Hallenbades  
(Foto: Helmut Göddertz/Stadt Düren)

sinnvoller erscheint, beginnt nun das ambitionierte Bauprojekt. **Paul Larue** skizzierte als Dürener Bürgermeister in seiner Ansprache noch einmal die Planungen und hob den Hallenbad-Neubau als weiteren wichtigen Schritt in der Stadtentwicklung hervor, denn es entstehen zugleich das Hallenbad als Sport- und Familienbad, eine neue Sportanlage für das Stiftische Gymnasium und ein repräsentatives Entree im südlichen Eingangsbereich des Holzbendenparks als wichtiger innerstädtischer Grünfläche. Der Schulsportplatz des Stiftischen Gymnasiums wird an neuer Stelle angelegt. Die komplette zur Nutzung notwendige Infrastruktur (Toiletten, Sanitärräume und Umkleieräume) wird im neuen Schwimmbad eingerichtet. Die Fertigstellung der Sportanlage und des neuen Schwimmbades ist für das Frühjahr 2022 vorgesehen.

## Exkursionen

### Der Wandertag der 6a: Lateinunterricht zum Anfassen

**Julius Marx**

schreibt über den Wandertag der Klasse 6a: Am Dienstag, dem 15. September 2020, war es wieder so weit: Am Stiftischen Gymnasium stand der Wandertag an. Wir, die Klasse 6a, hatten gemeinsam mit unserem Klassenlehrer **Herrn Wysk** geplant, den Römern einen Besuch abzustatten. Da wir eine der Lateinklassen an der Schule sind, passte das auch sehr gut zum Unterricht. Anschließend wollten wir den restlichen Wandertag im Zülpicher Seepark verbringen. Morgens um 8:30 Uhr fuhren wir mit 30 Schülern und vier Lehrern (**Herr Wysk, Herr Dr. Rubel, Frau Pinhammer** und **Herr Weißer**) mit dem Bus an der Schule los und kamen ca. 30 Minuten später in Zülpich an. Im Museum bildeten wir drei Kleingruppen, die jeweils durch die Ausstellung geführt wurden.

Wir sahen viele verschiedene Ausgrabungen oder Funde, die einmal zu der Thermenanlage gehörten. Anhand einer Rekonstruktion konnten wir sehen, wie die Thermen dort früher aussahen. Die Führerinnen der drei Gruppen erzählten, dass die Thermen hier gestanden hatten, weil zu Zeiten der alten Römer eine wichtige Handelsstraße in der Nähe der Thermen verlief. Dank vieler Ausgrabungen und weiterer Dinge fand man heraus, dass es mehrere Bäder gab und ein Innenhof (*palaestra*) auch vorhanden war. Unter den Bädern gab es ein Warmbad (*caldarium*) und ein Kaltbad (*frigidarium*). Die Führerinnen erklärten uns (was uns natürlich schon aus dem Lateinunterricht bekannt war), dass die warmen Bäder durch eine unterirdische Feuerstelle erhitzt wurden. Dieses Heizungssystem nennt man *hypocaustum*.

Nachdem die Führung abgeschlossen war, stärkten wir uns vor dem Museum und fuhren mit dem Bus zum Seepark. Dort angekommen wurden Tickets gekauft und wir liefen in alle Richtungen, um die verschiedenen Dinge ausprobieren zu können. Aufgrund des warmen und sonnigen Wetters entspannten sich manche von uns am Strand und steckten ihre Füße ins erfrischende Wasser oder nutzten

die verschiedenen Spielplätze. Zum Ende hin hatten einige unserer Jungs ein großes buntes Haus aus übergroßen Lego-Steinen gebaut, vor dem sie anschließend fotografiert wurden. Zum Abschluss des Wandertages wurde vor dem See ein Foto mit der ganzen Klasse gemacht, bevor wir wieder zurück zur Schule führen.

Der Wandertag hat uns allen wahnsinnig viel Spaß gemacht, weil er eine gute Mischung zwischen Kultur und Spaß geboten hat! Wir bedanken uns auch bei allen Lehrern, die uns nach Zülpich begleitet haben.

### Auf ökumenischen Pfaden in Anna- und Christuskirche

Die katholischen Schülerinnen und Schüler der Klasse 8d haben sich im Oktober 2020 zweimal auf den Weg gemacht und sowohl die katholische Annakirche als auch die evangelische Christuskirche besucht, um etwas über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede beider Konfessionen zu erfahren. Begleitet wurden Sie dabei von ihren Religionslehrern **Felix Tolksdorf** und **Dr. Thomas Rubel**.

Nach eingehender Betrachtung der wichtigsten Ausstattungstücke war schnell klar, dass es zwar markante Unterschiede gibt, die Gemeinsamkeiten aber überwiegen. Beeindruckt waren sie jeweils vom imposanten Baukörper der beiden Kirchen, die sie – vor allem, was die Christuskirche angeht – teilweise zum ersten Mal im Innern erleben konnten, und von den jeweiligen Orgeln. In der Christuskirche ergab sich dann auch die Gelegenheit, die Steinmeyer-Orgel, mit 65 Registern die mit Abstand



Gruppenfoto der Klasse 6a im Seepark Zülpich  
(Foto: Julius Marx)



Klasse 8d vor der Steinmeyer-Orgel in der Christuskirche  
(Foto: Felix Tolksdorf)

größte in Düren und im weiten Umkreis, kennen zu lernen: Stefan Iseke, der Kantor der Evangelischen Gemeinde, zeigte den Schülerinnen und Schülern die Orgel und erläuterte die Funktionsweise mit vielen interessanten Details. Zum Abschluss spielte er extra für sie Johann Sebastian Bachs bekannte Toccata in d-Moll und lies dadurch den Besuch der Christuskirche zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

### Exkursion des Geographie LK zu einem Milchviehbetrieb in der nahen Eifel

Am 18. September fuhr der Geographie-Leistungskurs (Q2) von **Herrn Bünten** in die Eifel in Richtung Hürtgen, um im Rahmen der Unterrichtsreihe „Agrobusiness“ eine Exkursion in der Region durchzuführen. Dort besuchte die Gruppe den großen Milchviehbetrieb der Familie **Steffens**. **Benedikt Pütz**, der den Kontakt zu diesem lehrreichen Betrieb vermittelt und die Exkursion mit dem Kurs geplant hatte, berichtet:

In dem Familienbetrieb gibt es ungefähr 350 Milchkühe und zusätzlich noch etwa 300 Jungtiere, welche teilweise an einem zweiten Standort untergebracht sind. Die Familie Steffens hat ihren Betrieb komplett auf die Milchproduktion und Zucht der Milchkühe spezialisiert – sie gehören damit zu den drei größten Betrieben im Kreis Düren. Des Weiteren betreiben die Familie Steffens noch etwas Ackerbau und Grünlandwirtschaft, um Futter für die Kühe zu produzieren. Nachdem wir auf dem Hof angekommen waren, wurden wir von **Herrn Steffens** begrüßt und bekamen eine kleine Einführung in den Beruf und die Anforderungen an einen modernen Landwirt. Anschließend ging es direkt zu den Kühen in den geräumigen Stall. Dort erklärte uns Herr Steffens die Bedürfnisse und Ansprüche von Kühen für eine gute Milchproduktion. Zum einen ist das Futter sehr wichtig: Dieses besteht aus Grassilage, Maissilage, Biertreber der Bitburger Brauerei, Karotten, Kraftfutter, Heu, Stroh und verschiedenen Mineralfutterbeigaben. Nur durch gutes Futter geben Kühe viel Milch und sind glücklich. Eine zielgerichtete Mischung der einzelnen Futteranteile wird durch spezielle Maschinen gewährleistet. Dies konnten wir vor Ort schön beobachten. Zwei weitere Bedürfnisse von Kühen sind ein großer Freilaufstall und das passende Klima. In heutigen modernen Kuhställen leben die Kühe in sehr großen Freilaufställen, auch hier bei der Familie Steffens. Dort können sich die Rinder immer frei bewegen und genau das machen, was sie gerade mögen. Ob sie fressen, trinken oder sich in einer der vielen Liegebuchten hinlegen wollen, ist den Kühen komplett selbst überlassen. Über Transponder können die individuellen Bedürfnisse der Kühe erkannt und spezielle Futterergänzungen von den Kühen zentral erhalten werden. Das Klima ist ebenfalls sehr wichtig für Kühe: Die regionalen Temperaturen im Herbst, Winter und Frühling bevorzugen die Kühe, während zu hohe Temperaturen wie in den letzten Sommern den Kühen zu schaffen machen. Dann müssen die Kühe mehr trinken, sie geben weniger Milch und es kann sein, dass einige Kühe aufgrund der hohen Temperaturen gestresst sind. Deshalb ist auch der Klimawandel ein großes Problem für viele Landwirte, da so auch die Haltung von Kühen erschwert wird. Herr Steffens überlegt deshalb, ob er Ventilatoren und Wasservernebler im Kuhstall anbringen soll, damit sich die Kühe so im Sommer abkühlen können.

Nach dem Kuhstall ging es zu den Kälbchen. Dort durften wir alle mal ein Kälbchen streicheln, welche sehr niedlich waren. Vor Ort erzählte uns Herr Steffens, dass die Kälbchen frische Milch mit ein paar Zusatzstoffen bekommen. Dies würde den Tieren am besten schmecken und ihr Wachstum fördern. Herr Steffens kennt seine Milchkühe mitunter schon über mehrere Generationen



Im Kuhstall  
(Foto: Günter Bünten)

und ist mit ihren charakterlichen Besonderheiten bestens vertraut. Danach ging es in den Melkstand. Dieser besteht aus einem Melkkarussell, auf das die Kühe einzeln gestellt werden und an dem dann das Melkgeschirr von Hand angelegt wird. Während das Karussell sich langsam dreht wird die Kuh gemolken und kann dann das Karussell auf der anderen Seite wieder selbstständig verlassen, wenn sie fertig gemolken ist. Eine gute Milchkuh gibt im Jahr rund 8000 Liter Milch, am Tag bis zu 50 Liter. Die Milch der Steffens geht direkt an die Molkerei Arla, welche in ganz Europa präsent und einer der Marktführer ist. Die produzierte Milch wird dann verpackt oder zu anderen Produkten wie Joghurt oder Quark weiterverarbeitet. Alle zwei Tage kommt ein Lastwagen zum Hof, um die Milch abzuholen. Die Firma Arla überprüft daneben regelmäßig die CO2-Bilanz des Hofes wie auch das Tierwohl der Milchkühe und Kälbchen. Ohne eine Akzeptanz der umliegenden Bevölkerung kann heute kein größerer Agrarbetrieb sinnvoll geführt werden. Nach der Führung auf dem Bauernhof sind wir noch eine kleine Runde in der näheren Umgebung gegangen und konnten das Panorama über die nahe Eifel und die Jülicher Börde genießen. Dabei haben wir nebenbei auch einen Maishäcksler gesehen, welcher den noch grünen Mais aberntet, ihn sehr klein häckselt und danach in den Anhänger eines anderen Traktors wirft. Dieser Mais wird in einem Fahrsilo eingelagert und gärt dort rund einen Monat, bis man diese Maissilage dann als Kuhfutter verwenden kann. Nach unserer kleinen Tour durch die Felder rund um das Dorf Hürtgen sind wir von dort wieder mit dem Bus nach Düren zurückgefahren – insgesamt ein schöner Exkursionstag in der nahen Dürener Region.

### Exkursion nach Köln: Von der Weidengasse zum Rheinauhafen



Gerling-Quartier  
(Foto: Julius Stockheim)

Der Erdkunde-LK der Jahrgangsstufe Q2 von **Herrn Posch** fuhr am 7. September 2020 im Rahmen einer Exkursion nach Köln, wo sowohl historische als auch gegenwärtige Stadtentwicklungen besprochen und Kurzvorträge gehalten wurden. **Julius Stockheim** berichtet: Mit der Bahn ging es morgens vom Dürener zum Kölner Hauptbahnhof. Der erste Halt war die Tiefgarage der Domplatte, in

der ein Teil der römischen Stadtmauer noch gut erhalten ist. Darauf folgte ein Besuch in der Weidengasse, die durch ihre multikulturelle Erscheinung im Rahmen des Themas Segregation untersucht wurde. Am Ende der Weidengasse befindet sich die Eigelsteintorburg, die eine von vier noch erhaltenen Stadttorburgen der mittelalterlichen Stadtmauer ist, und als Standort für einen kurzen inhaltlichen Exkurs in das mittelalterliche Köln diente. Ein weiterer interessanter Standort stellte das „Stellwerk 60“ in Köln-Nippes dar, eine von nicht vielen autofreien Siedlungen in Deutschland. Auch hier spazierten die Schülerinnen und Schüler hindurch und diskutierten vor Ort über die Vor- und Nachteile einer solchen Siedlung. Eindrücke hinterließ auch das Gerling-Quartier im Gereonsviertel, das ein gutes Beispiel für den Prozess der Gentrifizierung darbot. Das Gerling-Quartier ist eine besonders hochwertige Wohnanlage in Kölns Innenstadt. Aufgrund des Verweilverbots von Nicht-Anwohnern auf dem zentralen Platz befürchteten viele sogar die Bildung einer Gated Community. Auf der Rückseite des Mode-Geschäftes „Peek & Cloppenburg“ befindet sich die umstrittene Nord-Süd-Fahrt, zu der ebenso ein Vortrag gehalten wurde. Sie ist eine 3,3 km lange Hauptverkehrsstraße, die durch das linksrheinische Köln in Nord-Süd-Richtung durch die Stadtteile Altstadt-Nord und Altstadt-Süd verläuft und nach dem Leitbild einer „autogerechten Stadt“ in den 1960er Jahren erbaut wurde. Viele Kölner kritisieren die Straße jedoch als „Bausünde“ und argumentieren, dass durch ihren Bau ganze Stadtviertel wie z.B. das Eigelstein- und das Kunibertsviertel im Kölner Norden auseinandergerissen wurden. Besonders in Erinnerung bleibt auch der Rheinauhafen mit seinen drei ikonischen Kranhäusern am Rande der Kölner Südstadt. Der Bau des Rheinauhafens, wie wir ihn heute kennen, endete 1898. Doch bereits in der ersten großen Kölner Stadtansicht von 1531 ließ er sich erkennen. Auch am Rheinauhafen wurden postmoderne Stadtentwicklungsprozesse thematisiert, da dort in den vergangenen Jahrzehnten ein starker Strukturwandel stattgefunden hat. Mit einem gemeinsamen Foto gegenüber den Kranhäusern endete die Exkursion.

### Stadtmauer AG auf archäologischer Spurensuche

Am Dienstag, dem 24. November 2020, hatten die Teilnehmer der Stadtmauer AG Gelegenheit,

Impressum: Das Stift.-Info ist eine Informationsschrift des Stiftischen Gymnasiums Düren; es erscheint in der Regel halbjährlich. Dem Redaktionsteam gehören an: Anne Buß, Dr. Achim Jaeger, Matthias Lochner und Ulrich Meyer. Viele Artikel erscheinen in noch ausführlicherer Form, auch mit Fotos, auf unserer Homepage [www.stiftisches.de](http://www.stiftisches.de).



Der Erdkunde-LK der Jahrgangsstufe Q2 mit Herrn Posch in Köln  
(Foto: Julius Stockheim)

einen Einblick in aktuelle archäologische Funde im Bereich der ehemaligen historischen Altstadt zu gewinnen. Bei Erdarbeiten wurden jüngst nicht nur auf dem Kaiserplatz bedeutende Entdeckungen gemacht, über die die „Dürener Zeitung“ am 28. November 2020 ausführlich berichtete. Auch an der Weierstraße wurden bei Bauarbeiten Überreste gefunden, die im Zusammenhang mit der Stadtmauer und dem Holztor zu sehen sind. Dies erfuhren **Fynn Didolff, Maria Popovych, Moritz Schwan-**

**wilm, Luis Balzer, Marvin Weiß** und **Ibocan Cokgezzen** aus erster Hand, als **Dr. Andreas Vieten**, der als erfahrener Archäologe die Baumaßnahmen begleitet, in der Nähe der Pleußmühle den aktuellen Befund erläuterte. Hier, im Kreuzungsbereich von Weierstraße, Wallstraße und August-Klotz-Straße, sind Sandsteinblöcke auszumachen, bei denen es sich um Reste des Fundaments der Holztores handeln könnte, das 1261 erstmals urkundlich erwähnt wird. Bis zu seiner Niederlegung im Jahr 1822 hatte es an dieser Stelle seinen Platz. Gemeinsam mit **Dr. Achim Jaeger** erläuterte Dr. Andreas Vieten die Architektur des Baus, der von **Wenzel Hollar** in dessen Stadtplan von 1634 und auch auf einem Stich von 1664 abgebildet ist. Heute ist im alltäglichen Stadtbild nichts mehr von der ehemaligen mächtigen Doppeltoranlage zu sehen. Durch die Bauarbeiten in der Nähe der früheren Stadtbefestigung kommt nun etwas Licht ins Dunkel. Die genaue Aufnahme und Dokumentation der Bodenfunde wird auf jeden Fall wichtige Erkenntnisse hinsichtlich der Geschichte der mittelalterlichen Stadt Düren und der historischen Stadtbefestigung vermitteln.

Allen Leserinnen und Lesern  
des Stift-Info wünschen wir ein frohes  
Weihnachtsfest  
und ein glückliches Jahr 2021!

\*  
**MERRY CHRISTMAS  
AND A HAPPY NEW YEAR!**

\*  
**JOYEUX NOËL ET BONNE  
ANNÉE**

\*  
¡ Feliz Navidad y prospero Año  
Nuevo!

\*  
*Et dies natalis Christi  
Et annus novus boni,  
fausti, felices, fortunatique sint !*

\*  
Prettige kerstdagen en en gelukkig en  
voorsproeding 2021 !



Dr. Andreas Vieten erläutert der Stadtmauer AG die aktuellen archäologischen Funde.  
(Foto: Dr. Achim Jaeger)